

Pappatazifieber
Phlebo

Sehr verehrter und lieber Herr Kollege Lutz,

Neben das 'Dreitagefieber' habe ich Ihnen schreiben wollen, weil ich dachte, ich könnte die richtige Diagnose stellen. Leider ist das vorbei geglückt: im geeigneten Moment waren hier weder mit Geld noch guten Worten Versuchspersonen zu erhalten. Bei uns drüben bekommt man Tausende von Studenten, die sich mit Kriegsbegeisterung für wissenschaftliche Fragen zur Verfügung stellen. Hier wollte kein einziger dran, nicht einmal ein im Fortisus arbeitender Kollege. So kann ich Ihnen nur sagen, dass das von mir in Caroba u. Villa Americana studierte Fieber im reinen Symptomen complex völlig übereinstimmt mit dem Bild wie es dort vom Pappatazifieber entwirft, und da ich dort auch in jedem Krankheitsstadium Phlebo- somen gefunden, so ist natürlich der Schluss naheliegend.

Hier in São Paulo haben wir weit weniger Phlebosomen gefunden (leider versagt Getulino bis weilen völlig!!) und auch die Krankheitserscheinungen entsprachen hier wohl mehr dem, was noch Dengue zu lesen ist. Natürlich wurde schliesslich hier alles in den Topf Dreitagefieber geworfen, was man sonst nicht definieren konnte. Die Bereitwilligkeit von Ärzten, die einen unsterblichen Können, kennen Sie ja zur Genüge. Und da das Blut nur in den ersten 24 Stunden der Infektion das lebende Virus enthalten soll, das Telefon hier aber bekanntlich schlecht arbeitet, so haben Sie einige weiße Gründe, die sich zur Ent-

schuldigung anzuführen muss, dass mir eine weitere Aufklärung vorbeigelungen. Vielleicht ist das alles in Rio leichter zu bearbeiten. An die Übertragung durch Stechmücken glaube ich unbedingt! -

Ich bin natürlich gern zu weiteren Auskünften bereit und würde mich freuen, wenn ich Ihnen irgend etwas helfen könnte, zB auch in der Plebotomenfrage, meine ganze Wissenschaftstheorie stammt von Kalle-Waggoner u. ehense, beide Handbücher in neuester Auflage. Bei Dorr finden Sie auch die in Österreich (und anderen europ. Ländern) bekannten Plebotomenarten. Sirben regiert Mars die Stunde, Dorr wird die Lücken nicht haben verfolgen können.

Mir hängen sich die ewigen Wasser- und Tappaus-Ankassierungen allmählich zum Hals heraus, man ist schließlich doch herabgekommen, um Interessantes zu sehen. - Können Sie mir keinen Passport mit Unterschrift der britischen Gesandtschaft in Rio verschaffen? Es ist fürchterlich, die ganze große Zeit noch in einem feindlichen Lande mit solch gemeiner Presse sitzen zu müssen.

Herzliche Grüße

Sein ergebener

São Paulo 3. VIII. 15.

M. Fickler